

Bericht DHM Schwimmen 2019

Gegen starke Konkurrenz konnten sich die Bochumer Schwimmerinnen und Schwimmer bei der diesjährigen DHM drei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille sichern.

Durchaus zufrieden kehrten die Schwimmer der Ruhr-Universität am Sonntagabend von den Deutschen Hochschulmeisterschaften aus Würzburg zurück. Zwar reichte es in diesem Jahr bei starker Konkurrenz nicht zu einem Titel, drei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille können sich trotzdem sehen lassen.

Schon vor der Abfahrt am Freitagmorgen gab es die erste Hiobsbotschaft – Alice Ruhnau und Anna Kroniger mussten beide



gesundheitsbedingt passen und konnten somit nicht mit nach Bayern reisen. Dadurch fehlten den Bochumern nicht nur die beiden heißesten Anwärter auf eine Einzelmedaille, sondern auch den Staffellambitionen wurde ein harter Schlag verpasst.

Doch davon ließen sich die Schwimmer im ersten der fünf Veranstaltungsabschnitte am Freitagnachmittag nicht aus der Bahn bringen und zeigten eine starke Trotzreaktion. Über die 200m Freistil gab es bis zum Zielanschlag einen packenden Vierkampf um die Medaillen, der erst auf der letzten Bahn entschieden wurde und bei dem zwei Bochumer mit von der Partie waren. Björn Kroniger musste sich schließlich nach starkem Schlusspurt des Würzburgers Sebastian Beck mit der Silbermedaille begnügen, während Niklas Reibenspiess nur wenige Zehntelsekunden später ins Ziel kam, beim Anschlag aber einige Hundertstel hinter dem Potsdamer Tim-Torben Suck auf dem bitteren vierten Rang landete. Für die zweite Einzelmedaille sorgte gegen Ende des Tages Lasse Dumke über seine Paradedstrecke 200m Rücken. Er musste sich am Ende nur dem für die Universiade im Sommer qualifizierten Carl-Louis Schwarz (TU Wildau) geschlagen geben und landete somit auf einem starken zweiten Platz.

Am Samstag stand zunächst Brust-Ass Michelle Pschuk im Mittelpunkt, die über die 200m an den Start ging. Am Ende reichte es im starken Teilnehmerfeld leider nur für den undankbaren vierten Rang. Diese Platzierung hatten Bochumer Schwimmer bzw. Staffeln insgesamt siebenmal inne, was beweist, wie knapp es in vielen Rennen nicht mit einer Medaille geklappt hatte. So auch über die 100m Freistil der Herren, wo Niklas Reibenspiess und Björn Kroniger mit Platz vier und fünf knapp am Treppchen vorbeischwammen.

Über die 50m Brust, die mit Vorläufen und einem im nächsten Abschnitt stattfindenden Finale ausgetragen wurden, ging Lara Pillokat mit ambitionierten Zielen an den Start. Nach Platz vier im Vorlauf hoffte sie mit einem guten Rennen noch die Medaillen angreifen zu können, konnte aber nicht mehr ihre Leistung abrufen und landete im dichten Feld auf Platz acht. Am Nachmittag war die Debütantin zudem noch über die 400m Freistil am Start. Dort schwamm sie ein beherztes Rennen und blieb bis zur letzten Bahn im Dreikampf um die Silbermedaille dabei, ehe ihr im Zielsprint ein paar Körner fehlten und sie sich mit Platz vier begnügen musste.

Der Nachmittagsabschnitt stand ferner ganz im Zeichen der 6x50m Mixed Staffeln, die in jeder der vier Schwimmmarten ausgetragen wurden. Dabei hatten es die Bochumer immer wieder mit den Teams aus Würzburg, Frankfurt und München zu tun, die allesamt mit Leistungsträgern der jeweiligen Bundesligamannschaften gespickt waren. Dadurch war in jedem Rennen von allen Staffelschwimmern eine Topleistung von Nöten, um überhaupt eine Chance zu haben, das starke Trio anzugreifen. Während es über die Schmetterling- und Rückendistanz wieder nur für Platz vier reichte, sicherten sich die Schwimmer der Ruhr-Universität in der Freistil Staffel Platz drei und dank starker Brustschwimmer in diesem Rennen sogar die Silbermedaille. Die beiden Rennen wurden in der Besetzung Sophie Kerres, Lara Pillokat, Michelle Pschuk, Lasse Dumke, Björn Kroniger und Niklas Reibenspiess bzw. Alexander Bähr geschwommen.

Am letzten Wettkampftag gab es für die Bochumer keine weitere Medaille, allerdings sorgten einige Top-Ten-Ergebnisse für eine gute Bilanz. Den Anfang machten wieder Niklas Reibenspiess und Björn Kroniger, die über 200m Schmetterling Platz fünf und sechs holten. Ebenfalls sechster wurde Lasse Dumke im Finale über 100m Rücken, Michelle Pschuk belegte über die 100m Brust Rang fünf. Den letzten Einzelstart absolvierte schließlich Lara Pillokat, die im Endlauf über 50m Freistil siebte wurde.

Zum Abschluss des Wettkampfes standen noch die 8x50m Lagen Mixed auf dem Programm, für die ebenfalls eine Bochumer Staffel gemeldet war. Auf dieser Distanz wurde nochmal besonders deutlich, wie enorm das Niveau des Wettkampfes angestiegen ist. Die Schwimmer der Ruhr-Universität konnten die Zeit, die ihnen im letzten Jahr noch mit großem Abstand nach hinten die Silbermedaille einbrachte, weiter verbessern. Dieses Mal reichte diese Leistung aber nur für den vierten Platz.

Über allem sportlichen Erfolgen steht aber natürlich immer die Teamleistung. Obwohl die Schwimmer normalerweise in vier verschiedenen Vereinen in teils großem Konkurrenzkampf gegeneinander Schwimmen, präsentierten sie sich während des gesamten Wochenendes als Einheit und vertraten die Ruhr-Universität sehr vorbildlich.

Bericht: Niklas Reibenspiess